

sowie durch eine Zuleitung an der Strasse 3, welche unter der Durchfahrtstrasse hingeführt wird und sich beim Eingang in das Übungsschulgebäude so teilt, dass die eine Zweigleitung zu dem Gasmesser im Südflügel des Hauptgebäudes, die andere nach demjenigen im Übungsschulgebäude führt. Von dem Gasmesser des letzteren Gebäudes zweigt die Leitung nach der Turnhalle ab. Die Beleuchtung der Höfe und der Zugänge zum Übungsschulgebäude erfolgt durch 4 Wandlaternen, diejenige des Vorplatzes vor dem Haupteingang des Hauptgebäudes durch 2 Gaskandelaber, an denen bei allgemeinen Illuminationen Gassterne angebracht werden können.

Die Erdarbeiten bei Anlegung der Klärgrube, Herstellung der Rohrgräben usw. für die Schleusen, Gas- und Wasserleitungen, sowie die Regulierung des Bodens im übrigen bei Anlegung der Höfe und Gärten bereiteten infolge der so unebenen und zum grossen Teil auch felsigen Beschaffenheit des Geländes grosse Schwierigkeiten und waren sehr zeitraubend. Die ausgesprengten Felsenmassen konnten jedoch bei dem Bau der inmitten des Grundstückes angelegten Durchfahrtstrasse, die erübrigten sonstigen, ebenfalls meist steinigen Bodenmassen bei der notwendigen Erhöhung des Turnplatzes vorteilhafte Wiederverwendung finden.

Die Fahrbahn der Durchfahrtstrasse und die befahrbaren Teile der Höfe sind chaussiert, die Gangbahnen in den Höfen usw., wie der Turnplatz sind mit Beschotterung und Kiesüberzug, die Fusswege innerhalb der Gartenflächen mit Schlackenunterlage und Kiesüberzug versehen hergestellt worden. Die Anlegung des Turnplatzes ist derart erfolgt, dass der obere Teil desselben im Winter als Schlittschuhlaufplatz benutzt werden kann. Die Durchfahrtstrasse hat Gneisbordkante erhalten.

Die Heisten sämtlicher Gebäude, die Schnittgerinne, die im nördlichen Hofe sowie bei dem Übungsschulgebäude gelegenen Kohlenabladeplätze, ebenso die Übergänge über die Fahrbahn der Durchfahrt sind von bossiertem Granitpflaster hergestellt worden. Der Vorplatz am Haupteingange des Hauptgebäudes, die Zugangswege zur Übungsschule und zur Turnhalle haben Mosaikpflasterung auf Betonunterlage bez. Sandbettung erhalten.

Eine granitene Freitreppe führt in der Mittelachse des Grundstückes von dem Hofe herab nach dem Turnplatz und dem tiefer gelegenen Schülergarten. Im übrigen sind die Gartenwege so angelegt worden, dass trotz des z. T. stark fallenden Geländes die Herstellung steinerner Treppen auf denselben vermieden werden konnte.

Die Gartenflächen sind unter Beschaffung des fehlenden guten Bodens hergestellt und sollen besät und mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden. In den Vorgärten vor der Mitte der Rücklagen der Vorderflügel des Hauptgebäudes sind 2 Flaggenmasten mit eisernen Stützen aufgestellt worden zum Hissen der deutschen und sächsischen Flagge bei Festlichkeiten.

Das östlich und oberhalb der Strasse 2 gelegene für das Seminar erworbene Areal ist vorläufig nur z. T. als Schülergarten fertiggestellt worden, da die auf dem nördlichen Teile desselben stehende alte Turnhalle bis auf weiteres noch einem Privat-Turnverein zur Benutzung überlassen worden ist. Nach dem späteren Abbruch dieser Halle soll das freiwerdende Areal zur Vervollständigung der Anlagen des Schülergartens und zur Errichtung eines geschlossenen Kegelschubgebäudes benutzt werden.